

1. Record Nr.	UNISA996234846903316
Autore	Graband Claudia
Titolo	Klugheit bei Kant / / Claudia Graband
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2015] ©2015
ISBN	3-11-042832-6 3-11-042825-3
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (334 p.)
Collana	Kantstudien-Ergänzungshefte ; ; 185
Disciplina	179/.9
Soggetti	Prudence Wisdom
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Vorwort -- Inhalt -- Einleitung -- 1. Klugheit und Geschicklichkeit -- 2. Theorie der Klugheit? -- 3. Die Idee der Glückseligkeit -- 4. Urteile der Klugheit -- 5. Reflexion und Charakter als Denkungsart -- 6. Staatsklugheit und Recht -- 7. Klugheit und Moral -- Schluss -- Siglen -- Literaturverzeichnis -- Personenverzeichnis -- Sachregister
Sommario/riassunto	Einer oft geteilten Einschätzung zufolge reduziert Kant mit seiner auf reine Vernunft ausgerichteten praktischen Philosophie Klugheit auf eine Form der Geschicklichkeit. Zwischen technisch-praktischer Rationalität und reiner praktischer Vernunft scheint es unmöglich, ihr einen systematischen Ort innerhalb seiner Philosophie zuzuweisen. Kommt jedoch reiner Vernunft allein die Fähigkeit zu, Zwecke zu bestimmen und nicht nur, sie zu verfolgen, so bleibt kein Platz für empirische Zweckbestimmung durch eine empirisch bedingte Vernunft – und damit auch nicht für Klugheit. Dem entgegen wird hier Klugheit bei Kant rekonstruiert als ein sowohl auf die eigene Glückseligkeit als auch auf die möglichen Zwecke anderer reflektierendes Vermögen, das sich im Rückgriff u.a. auf die Kategorien der Freiheit als empirische Form der praktischen Vernunft erweist. Es werden alle wesentlichen Aspekte und Funktionen der Klugheit im Rahmen von Kants praktischer Philosophie, der Anthropologie sowie der Rechtslehre behandelt. Mit der

Untersuchung der Klugheit als ausübende Tugendlehre schließt sich der Kreis.

Situated between pure practical reason and mere technical-practical skillfulness, prudence risks falling into the margins for Kant. This book seeks to discover a systematic place for prudence in his works and to reconfigure it as the empirical form of practical judgment, showing that prudence is essential to Kant's notion of happiness as well as for the fulfillment of moral imperatives.

---